Ratsfraktion
CDU/FDP Windeck

Freie Demokraten Windeck FDP

CDU GEMEINDEVERBAND WINDECK

Die Fraktionsvorsitzende • Evelyn Höller • Schlehdornweg 10, 51570 Windeck

Gemeinde Windeck
Bürgermeisterin Alexandra Gauß
Rathausstraße 12
51570 Windeck

25.03.2026

Antrag der CDU / FDP-Fraktion zur Sitzung des Ausschusses für Zukunft und Entwicklung am 23.04.2026

Neugestaltung der Parkplatz- und Grünflächen gegenüber der Friedhofshalle im Ortsteil Rosbach nach dem „Schwammstadt-Prinzip“

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren,

die CDU/FDP-Fraktion beantragt zur nächsten Sitzung des Rates:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Vorstand des Friedhofvereins Rosbach e.V. eine Planung zur Neugestaltung der Parkplatz- und Grünflächen gegenüber der Friedhofshalle im Ortsteil Rosbach nach dem „Schwammstadt-Prinzip“ zu erarbeiten und dem zuständigen Fachausschuss sowie dem Rat zur weiteren Beratung vorzulegen.

Die Planung soll insbesondere umfassen:
– eine funktionale Neuordnung der Stellplätze,
– eine naturnahe Regenwasserbewirtschaftung mit möglichst geringer zusätzlicher Versiegelung,
– die ökologische und gestalterische Aufwertung der Fläche,
– eine Prüfung der Eigentumsverhältnisse angrenzender Flächen, soweit diese für die Gesamtplanung relevant sind,
– sowie eine belastbare Kostenschätzung.

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob für die Maßnahme Fördermittel, insbesondere aus dem Programm „Klimaanpassung.Kommunen.NRW“, eingeworben werden können, und einen möglichen Förderantrag fristgerecht vorzubereiten.

Die für die Umsetzung erforderlichen Mittel sind nach Vorliegen der Planung in die Beratungen zum nächsten Haushalt beziehungsweise Investitionsplan einzubringen.

Begründung:

Die Parkplatzsituation gegenüber der Friedhofshalle im Ortsteil Rosbach ist seit Jahren unbefriedigend. Die Fläche ist funktional nur eingeschränkt nutzbar und bietet insbesondere bei regnerischer Witterung ein wenig ansprechendes Bild. Eine geordnete Flächennutzung ist derzeit ebenso wenig gegeben wie eine nachhaltige und ordentliche Entwässerung.

Aus Sicht der CDU/FDP-Fraktion bietet sich hierfür eine Planung nach dem „Schwammstadt-Prinzip“ an. Ziel eines solchen Ansatzes ist es, Niederschlagswasser möglichst vor Ort zurückzuhalten, versickern zu lassen, zu speichern und verdunsten zu lassen, anstatt es schnellstmöglich abzuleiten. Dadurch kann bei Starkregenereignissen ein Beitrag zur Entlastung der Entwässerungssysteme geleistet und die Belastung angrenzender Flächen reduziert werden.

Gerade vor dem Hintergrund zunehmender Starkregenereignisse und längerer Hitzeperioden erscheint es sinnvoll, gemeindliche Flächen schrittweise klimaangepasst weiterzuentwickeln. Eine wasserdurchlässige Befestigung, begrünte Mittel- oder Randflächen, Versickerungsmulden sowie standortgerechte Bepflanzung können dazu beitragen, Regenwasser besser zu bewirtschaften, die Aufheizung versiegelter Flächen zu mindern und das Mikroklima im Umfeld spürbar zu verbessern.

Darüber hinaus kann eine solche Gestaltung einen ökologischen Mehrwert schaffen. Begrünte Teilflächen fördern die Artenvielfalt, verbessern das Ortsbild und werten das Umfeld der Friedhofshalle insgesamt auf. Auch die derzeit angrenzende Trockenwiese könnte im Rahmen einer Gesamtplanung sinnvoll in ein ökologisches Konzept eingebunden werden.

Neben den ökologischen Aspekten bietet eine Neuplanung auch funktionale Vorteile. Die Stellplätze könnten übersichtlich geordnet, die Fläche besser nutzbar und der Bereich insgesamt deutlich ansprechender gestaltet werden. Damit würde nicht nur die Nutzbarkeit für Besucherinnen und Besucher des Friedhofs verbessert, sondern zugleich ein Beitrag zu einer gepflegteren Gestaltung des öffentlichen Raums geleistet.

Zudem könnte die Maßnahme Pilotcharakter für weitere gemeindliche Projekte entfalten. Sie würde beispielhaft aufzeigen, wie sich Klimaanpassung, Starkregenvorsorge, geringe Flächenversiegelung, ökologische Aufwertung und praktische Nutzbarkeit sinnvoll miteinander verbinden lassen.

Da seitens des Friedhofvereins Rosbach e.V. bereits Überlegungen zu einer Verbesserung der Situation bestehen, erscheint eine gemeinsame Planung von Verwaltung, Verein und Politik sachgerecht, um eine praktikable und örtlich passende Lösung zu entwickeln.

Eine Erläuterung zur Veranschaulichung ist beigefügt.

Evelyn Höller, Fraktionsvorsitzende

Nicole Reinartz, Fraktionsgeschäftsführerin